

**Bündnis 90/Die Grünen**  
**Fraktion im Rat Altenbeken**

Karin Wiemers  
Cheruskerstraße 42  
33184 Altenbeken  
Tel.05255/986320

01.03.2007

An den Bürgermeister der  
Gemeinde Altenbeken  
Bahnhofstraße 5a  
33184 Altenbeken

Antrag zum Haushalt 2007  
Verpflichtungsermächtigung Sportplatzsanierung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt zum Haushalt 2007 folgenden Antrag:

**Beschlussvorschlag:**

Für Kosten der geplanten Sanierung der Sportplätze in Altenbeken und Schwaney wird eine Verpflichtungsermächtigung eingestellt.

**Begründung:**

Um die Ernsthaftigkeit der o.g. Maßnahmen zu dokumentieren und der Verwaltung die Möglichkeit zu eröffnen, eventuelle Einsparpotentiale durch frühzeitige Vertragsabschlüsse zu den momentan oftmals preisgünstigen Konditionen im Baugewerbe wahrzunehmen, wird der Betrag der voraussichtlichen Kosten als Verpflichtungsermächtigung in den Haushalt 2007 eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Wiemers

Anmerkungen:

Dieser Antrag wurde in Kürze mündlich in der Haupt- und Finanzausschusssitzung am 01.03.2007 vorgetragen. BM Wessels war zunächst sehr erzürnt darüber, da er den ersten Teil „Ernsthaftigkeit“ sehr persönlich nahm. Dieses Missverständnis wurde im Anschluss an die Sitzung ausgeräumt. Zum zweiten Teil meinte er, dass er im Herbst wahrscheinlich mit einem ähnlichen Antrag an den Rat herangetreten wäre.

Überdenken sollten wir den Antrag noch einmal hinsichtlich der Tragweite bzw. der Verknüpfung mit der angedachten Finanzierung (EON Straßenlampenverkauf). Zu diesem Thema habe ich Kerstin Haarmann aus der Paderborner Ratsfraktion als erfahrene Juristin auch in einem Großunternehmen befragt. Zunächst riet sie zu einem Energiesparkonzept, das ein Ingenieur erarbeiten könnte. Dieses sollte sämtliche Einsparpotentiale und den Einsatz alternativer Energien beinhalten, die die Unabhängigkeit von den Energiekonzernen vergrößere. Sie meinte, dass statt des Verkaufs der Straßenlampen eine zwar nicht so schnell zu realisierende, aber „grünere“ Alternative überdenkenswert sei: Contracting. D.h. die Lampen bleiben in Gemeindeeigentum, es wird eine Betreibergesellschaft gesucht, die die Wartung übernimmt und dazu verpflichtet wird, energiesparende Maßnahmen zu tätigen. Ein Teil der Einsparungen wären das Kapital, mit dem man die Sportplätze finanzieren könnte, der andere wäre der Gewinn für die Betreibergesellschaft. Ich habe sie zu der nächsten OV Versammlung eingeladen. Die Einladung will sie gerne annehmen, braucht aber vorab konkrete Fragestellungen.

Es gibt also für die Haushaltsdebatte folgende Möglichkeiten:

1. Wir stellen den Antrag wie oben dargestellt, mit der Begründung, dass uns die Belange der Jugend so wichtig sind, dass wir „den Pakt mit dem Teufel“ in Kauf nehmen, denn aus heutiger Sicht ist finanziell der Vertrag nicht zu beanstanden. Alle anderen Bewertungen wären Spekulationen.
2. Wir verzichten auf diesen Antrag und lassen uns die Möglichkeit offen, zu einem späteren Zeitpunkt (sprich vor Vertragsabschluss) den EON Deal aus politischen Erwägungen zu beanstanden.
3. wie 1. aber mit zu benennenden Bedingungen.